

Bischofs, um den sich an den Wänden die Sitze der höheren Geistlichkeit im Halbkreise hinzogen. Den Altar, welcher frei vor der Nische sich erhob, bildete ein Tisch, durch einen Baldachin (Ciborium) überbaut, dessen Vorhänge geschlossen und geöffnet werden konnten. Unter dem Presbyterium ist gewöhnlich eine kleine Gruft, die sogenannte Confessio, angeordnet, welche, in

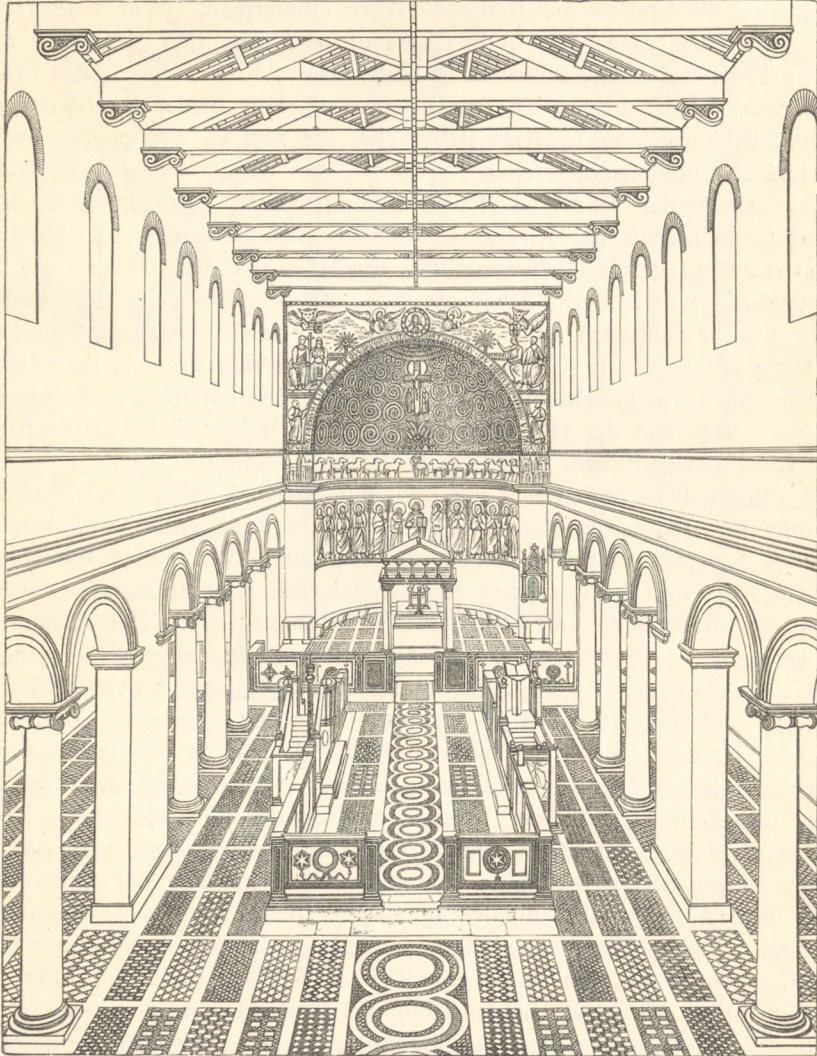


Fig. 327. Inneres von S. Clemente in Rom. (Guttenfohn und Knapp.)

deutlicher Anknüpfung an die Katakomben, für den Sarkophag des Titelheiligen der Kirche bestimmt war. Den mittleren Raum des Kreuzschiffes wies man der niederen Geistlichkeit an, welche den Chorgesang auszuführen hatte, wovon in der Folge der Ausdruck «Chor» auf die Oertlichkeit übertragen wurde. Von den beiden Seitenflügeln des Kreuzschiffes hieß der eine, vornehme Männer und Mönche aufnehmende, Senatorium; der andere, Matronaeum genannte, wurde ange-